

CemContact

Zementhaftbrücke für die Estrich- und Plattenverlegung



- **Sicherer Haftverbund**
- **Vielseitiger Unterlags-/Ausgleichsmörtel**
- **ZTV-konform im System**

Produkt Trasshaltige Zementhaftschlämme für die Verlegung von Platten und Pflastersteinen aus Naturstein- und Betonwerksteinen, Haftbrücke für normalabbindende Verbundestriche.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Zement, Trass und Zusätze zur besseren Verarbeitung.

Eigenschaften

- Sicherer Haftverbund.
- Innen und außen einsetzbar.
- Einfach mit Wasser anzumischen.
- Die Verarbeitungskonsistenz ist je nach Bedarf von schlank (zum Tauchen) bis leicht plastisch (Auftrag mit Kelle oder Quast) frei wählbar.

Anwendung

- Haftschlämme für die sichere Verankerung von Platten und Pflastersteinen aus Natur- und Betonwerkstein in Pflasterverlegemörtel PVM.
- Haftbrücke für die konforme Verlegung nach ZTV-Wegebau.
- Haftbrücke für konventionell hergestellte Gefälle- und Verbundestriche.
- Kontaktschlämme für die Verlegung keramischer Rüttelbeläge, Naturwerksteine und -platten sowie Feinsteinzeug im Dick- oder Mittelbettverfahren.
- Auch bei späterer Tausalzeinwirkung einsetzbar.

Technische Daten Verarbeitungszeit: ca. 90 Minuten

	CemContact, 15 kg
Mindestauftragsdicke	1 - 2 mm
Ergiebigkeit	ca. 8 m ² /Sack = ca. 8 l/Sack bzw. 530 l/t
Körnung	0 mm - 0,5 mm
Verbrauch	ca. 1,5 kg/m ² - 2,5 kg/m ² = ca. 8 l/Sack bzw. 0,78 - 1,31 l/m ²
Wasserbedarf	ca. 3,75 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Lieferform Papiersäcke, Sackinhalt 15 kg (40 Sack pro Palette = 600 kg)

Lagerung Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.

Qualitätssicherung Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de).

Untergrund

Pflaster- und Plattenbeläge:

Die zu beschichtenden Belagsrückseiten müssen fest, sauber und trocken bis mattfeucht sein.

Beton:

Der Untergrund muss sauber, trag- und saugfähig, riss- und frostfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein (Mindestqualität des Untergrundes bei Verbundestrichen B 25 bzw. C 20/25). Bei Verbundestrich muss eine sorgfältige Untergrundvorbereitung durch Reinigen erfolgen.

Extrem dichte und/oder glatte Untergründe, Zementschlämmen und nicht tragfähige Oberflächen sind durch geeignete Strahlverfahren vollständig zu entfernen. Saugende Betonflächen ca. 2 Stunden vor dem Auftragen vornässen, dabei Wasserpfützen vermeiden. Bei ungewöhnlichem Untergrundverhalten Probeflächen anlegen.

Verarbeitung

Nur mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze anmischen. Wasser vorlegen, Material einstreuen und von Hand mit geeignetem Werkzeug oder mit dem Quirl klumpenfrei anmischen. Die Verarbeitungskonsistenz ist je nach Bedarf von fließfähiger Konsistenz (zum Tauchen) bis leicht plastisch (Auftrag mit Kelle oder Quast) frei wählbar. Üblicherweise erfolgt die Verarbeitung in fließfähiger Konsistenz. Nach ca. 3 Minuten Reifezeit nochmals kurz aufmischen.

Eine Auftragsdicke von über 1 – 2 mm sollte, speziell beim Estricheinbau, vermieden werden.

Platten- und Pflastersteinverlegung:

Mit Kelle oder Quast auf die Rückseite der Platten bzw. Pflastersteine auftragen oder die Pflastersteine in die Haftbrücke eintauchen. Den Belag danach, nass in nass, in z. B. das Mörtelbett einklopfen.

Bei der Verlegung heller, durchscheinender Beläge sind diese auf der Rückseite mit Baumacol FlexUni Speed W abzuspachteln.

Estricheinbau:

Material mit Gummiwischer dünn ausziehen und mit grobem, hartem Besen in den Betonuntergrund einarbeiten. Die Schichtdicke muss so bemessen sein, dass die Rauigkeit des Untergrunds erhalten bleibt. Beim Auftragen des Verbundestrichs oder bei der Plattenverlegung muss auf die Haftbrücke nass in nass gearbeitet werden.

Allgemeines und Hinweise

Beim Einbau vor schneller Abtrocknung (Wind, Sonne) schützen.

Nicht übermischen. Angesteiftes Material nicht neu aufmischen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.

Bewegungsfugen nicht mit Mörtel überdecken.

Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen.

Frisch verlegte Flächen mindestens zwei Tage vor Frost schützen.

Nicht unter + 5 °C und über + 25 °C Untergrund-, Material- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. ZTV-Wegebau, DIN EN 13813 und DIN 18353 (VOB, Teil C) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.